
Herzlich willkommen zur Veranstaltung

Gemeinsames Ordnungsamt im Taunus
Kooperation der Städte Neu-Anspach/Usingen



Klaus Hoffmann Bürgermeister
Stadt Neu-Anspach

Eckdaten der Städte

- Rund 13.500 (Usingen) bzw. 14.800 Einwohner (Neu-Anspach)
- Jeweils 40 bis 45 Mitarbeiter in der Verwaltung
- Haushaltsvolumen von 25 bzw. 28 Mio. Euro

Eckdaten der Städte

- Beide Kommunen sind räumlich nicht weit getrennt (von Rathaus zu Rathaus etwa 10 Autominuten)
- Historisch besteht grundsätzliche keine große Freundschaft der Einwohner zueinander

Unser gemeinsames Ziel

Fortsetzung der Aufgabenerledigung
ohne Qualitätsverluste unter

gleichzeitiger Erbringung eines
dauerhaften Konsolidierungsbeitrages

Räumliche Nähe

Lage etwa 30 km nördlich von Frankfurt/Main



Die zu betreuende Fläche beträgt 91,97 km²

Fläche Usingen 55,83 km²

Fläche Neu-Anspach 36,14 km²

Klaus Hoffmann Bürgermeister
Stadt Neu-Anspach



Heutiger Stand der Kooperation

Bereits vollzogene Zusammenarbeit

- ✓ der Personalverwaltung (seit 2004)
- ✓ des Vollstreckungswesens (1997)
- ✓ der Ausbildung (1997) und
- ✓ bei Ausschreibungen (1997)
- ✓ bei Wasserversorgung
- ✓ bei Abwasserbeseitigung

**Lassen Sie sich nicht beirren,
wenn Sie von einer Sache überzeugt sind!**

Klaus Hoffmann Bürgermeister
Stadt Neu-Anspach



Ziele der neuen IKZ

- Nur „Back Office“-Lösung! Keine Fusion!
- Halten bzw. Ausbau der **Servicequalität**
- **Kosteneinsparungen** durch gemeinsame Beschaffung (z. B. bei der Software)
- Bessere **Vertretungsregelungen**

Heutiger Stand der Kooperation

- Zusammenführung
 - des Ordnungsamtes (04/2007)
 - der Stadtkasse (05/2007)
 - des Steueramtes (05/2007)
 - der Kämmerei (03/2008)
 - des Standesamtes (11/2008)

Ausgangslage

Standesamt Usingen

1 Standesbeamtin und eine Reservekraft für
Urlaubs- Krankheitsvertretung
Lizenzkosten für das Autista Programm

Standesamt Neu-Anspach

1 Standesbeamtin und eine Reservekraft für
Urlaubs- Krankheitsvertretung
Lizenzkosten für das Autista Programm

Standesamtsbezirk Neu-Anspach Usingen

1,5 Standesbeamte und einer Autista-Lizenz

(tatsächlich aber 1 $\frac{3}{4}$ Stelle da Trauungen im
Freilichtmuseum Hessenpark)

Die Schritte der Zusammenarbeit am Beispiel der Zusammenarbeit im Ordnungsamt

Klaus Hoffmann Bürgermeister
Stadt Neu-Anspach



Ausgangslage

Ordnungsamt in Usingen und Neu-Anspach

je 1 Leiter

je 2 Ordnungspolizisten

je 2 Innendienst

Ziel

Gemeinsamer Verwaltungs- und Ordnungsbehördenbezirk nach dem HSOG

Klaus Hoffmann Bürgermeister
Stadt Neu-Anspach



Stadt Usingen

Handlungsschritte (1)

- Informelle Gespräche auf Leitungsebene (01/2006)
- Erarbeitung eines Grobkonzeptes und Einbindung des Personalrates (02/2006)

Handlungsschritte (2)

- Der Gesetzgeber überlässt es den Beteiligten,

ob eine Zuständigkeitsverlagerung
(**Delegation**) stattfindet, oder

lediglich der Aufgabenvollzug in die Hand
des übernehmenden Trägers übergeht
(**Mandatierung**)

Handlungsschritte (3)

- „Machbarkeitskonzept“ (organisatorisch u. finanziell) mit Beteiligung der Mitarbeiter in **Workshops** begleitet durch ein externes Unternehmen (03/2006)
- **Beschluss der Gremien** über die Zusammenarbeit (08/2006)

Handlungsschritte (4)

- Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen (09/2006-02/2007)
- „Feintuning“ des Konzeptes und Umsetzung

Start 01.04.2007

Was waren die Erfolgsfaktoren?

Klaus Hoffmann Bürgermeister
Stadt Neu-Anspach



Stadt Usingen

Erfolgsfaktoren (1)

- Verwaltungschefs sind die Hauptfaktoren für den (Miss-)Erfolg von IKZ-Projekten
- Sie müssen wenn sie das Projekt wollen, „ohne wenn und aber“ dahinter stehen und dies deutlich machen

Erfolgsfaktoren (2)

- Betroffene Mitarbeiter und Personalvertretung frühzeitig einbinden
- Sachgerechte Einbindung der Politik, um Unterstützung zu sichern
- Erhaltung von Autonomie und Profilschärfe der beteiligten Kommunen

...und beliebte „Killer“

- ... das geht schon aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht
- ...das lässt sich überhaupt nicht vergleichen
- ...die arbeiten mit viel niedrigeren Standards!
Wollen wir uns verschlechtern?
- ...verbale Zustimmung bei gleichzeitiger Verhaltensstarre

Ordnungsbehördenbezirk NA/Usingen

- 1 Leiter
- 6 Ordnungspolizisten
- 2,5 Innendienst
- 1 Geschwindigkeitskontrollen
(109 Tagen mit beidseitigen
Messungen = 218 Messungen)

Ordnungsbehördenbezirk NA/Usingen

Entfall von Doppeltätigkeiten

- Stellungnahmen RP oder Landratsamt...
- Dienstgespräche Gefahrgutbeirat, Tierheim...
- Abstimmung mit Landespolizei bei (Groß)Veranstaltungen

Ordnungsbehördenbezirk NA/Usingen

✓ **Bürgerzufriedenheit hat sich erhöht**

- Mehr Fußstreifen am Tag
- Mehr Nachdienste bis 2 Uhr in der Frühe
- Sicherheitskonzepte für Großveranstaltungen
- Mehr Geschwindigkeitskontrollen
- Schulwegesicherung

= Mehr (subjektive) Sicherheit

IKZ bei der Feuerwehr

Zusammenführung von zwei Stadtteilwehren

Klaus Hoffmann Bürgermeister
Stadt Neu-Anspach



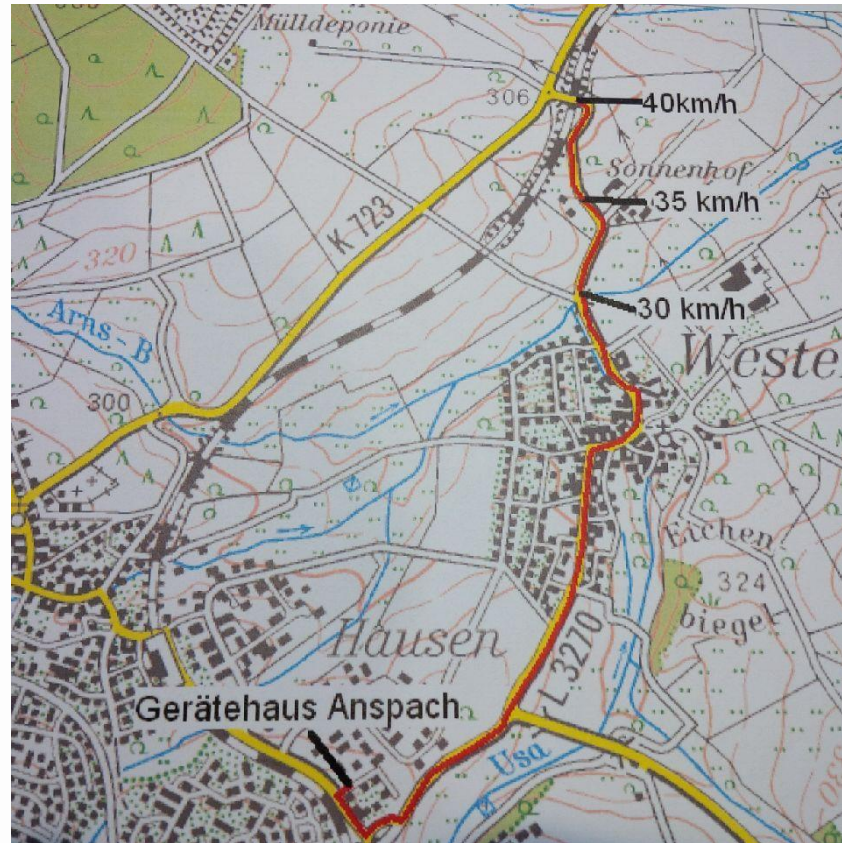
Ausgangssituation

- Zahl der Aktiven im Stadtteil Westerfeld rückläufig (Mitgliederwerbung nicht erfolgreich)
- Keine taktische Gruppenstärke für LF 8/6

Ausgangssituation

- Sicherstellung Brandschutz nur durch (Mit-)Alarmierung der Stadtteil Wehr Anspach
- Durch räumliche Nähe ist 10-minütige Hilfsfrist im gesamten Stadtteil durch die Wehr Anspach einzuhalten

10 minütige Hilfsfrist



Klaus Hoffmann Bürgermeister
Stadt Neu-Anspach



Zeitplan

- Im April 2013 Vorgespräche mit Wehrführung und dem Brandschutzamtes des Kreises.
 - (Neuer Wehrführer hat sich wählen lassen und Zusammenschluss begleitet!)
- Magistratsbeschluss im Mai 2013
- AO Dienstversammlung Juli 2013 und Zustimmung der Einsatzabteilung

Ergebnis

- Kein(e) aktive(r) Feuerwehrfrau/mann hat den Dienst quittiert!
- Kein Aufschrei in der Politik oder Bevölkerung
- IKZ-Förderung in Höhe von 30.000 Euro

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht!

Franz Kafka

Klaus Hoffmann Bürgermeister
Stadt Neu-Anspach

